

Die Welt durch andere Augen sehen

Armut

Gleichheit

Entwicklung

Bildung

Verlernen

Anwenden

Zuhören

Neu lernen



dt. Übersetzung von „Learning to read the world through other Eyes“ von den Autoren Vanessa Andreotti & Lynn Mario T.M de Souza

**NETZ**  
বাংলাদেশ

# Vorwort

## Die Welt von neuem sehen

Soziale Gerechtigkeit, gegenseitige Abhängigkeiten, Diversität, Menschenrechte, Frieden und internationale und nachhaltige Entwicklung – durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen globalen Themen sollen die Kinder und Jugendlichen in den Klassenzimmern und die Erwachsenen zu Weltbürgerinnen werden. Die westlichen Sichtweisen auf diese Themen erscheinen hierbei meist als übergeordnet und universell. Andere „Leseweisen“ der Welt werden ausgeblendet. Dabei bestimmt die eigene Kultur wie die verschiedenen sozialen Gruppen die Welt wahrnehmen und in welcher Beziehung sie zur Welt und zu anderen Gruppen stehen. Bei beiden Vertreterinnen, Vertreterinnen aus dem Globalen Norden und dem Globalen Süden, ist häufig die Vereinnahmung der westlichen Kultur als universell zu beobachten: eine Kultur „die mehr Wert ist als andere Kulturen“ oder „die anderen Kulturen überlegen ist“ und die verbreitet werden muss, damit sich das Leben der Anderen verbessert. Ist unter Reichtum nur die Anhäufung von gegenständlichen Werten zu verstehen oder ist Reichtum nicht viel eher mit der Dichte und Intensität von sozialen Beziehungen zu messen? Was ist unter Entwicklung zu verstehen und wenn von Bildung für alle gesprochen wird, was für eine Art von Bildung ist gemeint?

Mit der Bereitstellung und Einbin-

dung der deutschen Übersetzung der Methode „Through other Eyes. Learning to read the world.“ von Dr. Vanessa Andreotti und Prof. Lynn Mario TM de Souza in die Bildungsarbeit von NETZ laden wir alle Interessierten dazu ein, sich mit den Ursprüngen ihrer eigenen Wahrnehmungen sowie kulturellen Werten und Annahmen auseinanderzusetzen, ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion weiterzuentwickeln und ihre eigene Stellung im globalen Kontext neu zu bewerten und von anderen „Leseweisen“ der Welt zu lernen. Im Folgenden findest du vier Übungen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit den Verständnissen von „Entwicklung“, „Bildung“, „Gleichheit“ und „Armut“. Der Aufbau aller vier Übungen ist wie folgt: Zu Anfang formulieren die Teilnehmerinnen ihr individuelles Verständnis der og. Konzepte und überlegen, wie das Mainstream Verständnis davon in ihrer eigenen Gesellschaft aussieht. Im zweiten Schritt setzen sie sich intensiver mit dem Mainstream-Verständnis des behandelten Konzeptes auseinander, dekonstruieren es und lernen andere Sichtweisen kennen. Im weiteren Verlauf analysieren sie andere mögliche Denkweisen zu den og. Konzepten. Über Interviewausschnitte „hören“ die Teilnehmerinnen, was Vertreterinnen von indigenen Gruppen zu diesen Konzepten zu sagen haben. Anhand einer Fallstudie, einer Konfliktsituation, werden ein Aufeinandertreffen dieser ver-

schiedenen Sichtweisen sowie die Konsequenzen aufgezeigt, wenn eine Interpretation als allgemeingültig angesehen wird. Zuletzt reflektieren die Teilnehmerinnen noch einmal ihr eigenes Verständnis des behandelten Konzeptes: Welche Annahmen stecken dahinter? Woher kommen sie? Wie beeinflussen diese Annahmen die eigene Wahrnehmung, Beziehungen und Handlungen? Inwieweit hat sich das eigene Verständnis des behandelten Konzeptes durch die verschiedenen Aufgaben verändert?

Wir empfehlen diese Übungen für Veranstaltungen mit Jugendlichen ab Sekundarstufe II und Erwachsenen. Je Übung benötigst du zwischen 180 Minuten bis 270 Minuten. Wir laden dich ganz herzlich ein, uns deine Erfahrungen mit der Durchführung der Übungen und dein Feedback mitzuteilen. Denn auch wir befinden uns in einem fortwährenden Lernprozess und arbeiten kontinuierlich daran, unsere Materialien und die Bildungsarbeit von NETZ weiterzuentwickeln.

Unser Dank gilt Dr. Vanessa Andreotti und Prof. Lynn Mario T. M. Souza, die uns ihre Zustimmung zur Veröffentlichung und Übersetzung von „Learning to read the World Through Other Eyes“ gegeben haben. Ebenso bedanken wir uns bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises Bildung, die bei der Erstellung dieser Broschüre unterstützt haben!

Sabrina Syben und Pia Grohmann

# Inhalt und Konzept

1. Anfang .....	4
2. Mainstream Perspektiven .....	5
3. Unterschiedliche Logiken .....	8
4. Durch andere Augen .....	11
5. Fallstudie .....	12
6. Die Welt erneut lesen .....	14

## Lernen zu verlernen:

Lerne, dass für neutral und objektiv gehaltene Ansichten von dem eigenen sozialen, geschichtlichen und kulturellen Kontext geprägte/beeinflusste Perspektiven sind. (Dekonstruktion: Die Wurzeln und Absichten von Konzepten erkennen, die bisher als selbstverständlich genommen wurden.)

## Lernen zuzuhören:

Lerne, die Auswirkungen und Grenzen der eigenen Perspektive wahrzunehmen und dir neue konzeptionelle Muster anzueignen.

## Lernen zu lernen:

Lerne, eigene und andere Begriffsmodelle zu bestimmen sowie zu vergleichen, gegenüberzustellen und nebeneinanderzustellen (um die Ecke zu denken)

## Lernen hinauszureichen:

Lerne, das Gelernte umzusetzen

### **Welt-Bezogen**

andere mögliche Ausarbeitungen, Erzählungen und Darstellungen

### **Mensch-Bezogen**

die Ausarbeitungen, Erzählungen und Darstellungen anderer sozialer Gruppen

### **Ethnie-Bezogen**

die Ausarbeitungen, Erzählungen und Darstellungen der sozialen Gruppen, der ich angehöre

### **Ich-Bezogen**

meine Ausarbeitungen, Erzählungen und Darstellungen

Reflexion der individuellen Perspektive, Einladung, diese mit verschiedenen Perspektiven in der sozialen Gruppe in Beziehung zu setzen.

Lernen zu verlernen - Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



### Reflektion

Welche dieser Ideen kommt deinem Verständnis von Armut am nächsten (wenn überhaupt)?

Reiche Leute tragen dazu bei die Armut zu lindern	Reiche Leute tragen dazu bei, dass Armut entsteht
Armut ist ein Mangel an finanziellen Mitteln	Armut ist ein Mangel an Werten Prinzipien



### Weitere Reflektion

Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um über folgende Fragen nachzudenken

- ✦ Wer würde deiner Definition von Armut nicht zustimmen?
- ✦ Gibt es in deinem Umfeld Armut? Welche Formen nimmt sie an? Was sind die Ursachen? Wie beeinflusst diese Armut dein eigenes Leben?
- ✦ Was haben die Armut und der Reichtum in deinem Land mit der Armut in anderen Teilen der Welt zu tun?
- ✦ Wie hängen Armut und Bildung zusammen? Glaubst du, dass Bildung Armut verringern kann? Glaubst du, dass Bildung Armut hervorrufen kann?



### Lerntagebuch

#### Aufgabe 1

Schreibe deine Definition von Armut mit deinen eigenen Worten auf ODER

überlege dir eine Antwort auf folgende Frage: was sind aus deiner Perspektive die Ursachen und möglichen Lösungen für Armut?

---

---

---

---

---

---

Analyse und Dekonstruktion des Mainstreams: Die Lernenden werden mit Heterogenität innerhalb der Ethno-Erzählung und einem Überblick über verschiedene Standards in der Debatte in Kontakt gebracht.

Lernen zu verlernen

- Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



### Reflektion

Fallen dir verschiedene Vorstellungen von Armut in deinem Umfeld ein? Welche Vorstellungen sind „mainstream“, dort wo du lebst? Wie sind sie „mainstream“ geworden?

Schau dir die untenstehenden Aussagen an. Woher kommen diese Definitionen von Armut? Was sind die Folgen dieser Annahmen?

„Menschen sind arm, weil ihnen Bildung, eine ordentliche Arbeitsmoral und eine gute Einstellung zum Leben fehlen.“

„Armut und Ausbeutung werden immer existieren, weil Menschen sich von Natur aus nur für ihr eigenes Wohl interessieren. Jeder wird immer zuerst seine eigenen Interessen schützen und niemals etwas tun, wovon andere profitieren.“

„Jeder wird arm geboren – Babys kommen ohne irgendetwas auf die Welt. Wenn Leute hart arbeiten und nachdenken, dann werden sie reich. Individuelle Anstrengung bestimmt, ob man reich oder arm wird. Wer faul ist, verdient es arm zu sein.“

„Wettbewerb bringt immer Verlierer und Gewinner hervor. Wettbewerb kann Armut nicht auslöschen. Wo Wettbewerb herrscht, wird es immer Leute geben, die mehr haben und welche die weniger haben.“

„Ich kaufe, deshalb bin ich. Wenn ich nicht kaufen kann, dann...“

„Armut ist eine Konsequenz von sozialer Ungerechtigkeit, deshalb ist es keine Frage der Wohltätigkeit sondern der Gerechtigkeit, dass Armut überwunden werden muss. Es ist der Schutz eines grundlegenden Menschenrechts, des Rechts auf Würde und ein gutes Leben. Solange es Armut gibt, kann es keine wirkliche Freiheit geben, weil die Gerechtigkeit fehlt.“

„Warum solltest du bei einem Spiel mitmachen wollen, indem du und deine Kinder immer verlieren werden? Du bist unterbezahlt und wirst als inkompetent und bedürftig angesehen – irgendwann gibst du auf. Das geschieht, wenn du begreifst, dass du egal wie hart du auch arbeitest niemals gut genug für die Standards anderer Leute sein wirst.“

„Wenn manche arme Leute es geschafft haben, die Armut zu überwinden, warum schaffen es andere dann nicht auch? Manche wollen einfach nicht hart arbeiten – sie leben lieber von Sozialleistungen. Diese Menschen werden arm geboren und sterben arm.“

„Menschen sind arm, weil sie ausgebeutet werden. Sie werden dazu gebracht, zu niedrigen Löhnen zu arbeiten, während ihre Arbeitgeber reich werden.“

„Wenn sich jeder für seine eigenen Interessen einsetzt, geht es allen gut, weil jeder motiviert bleibt, weiter zu machen. Wettbewerb schafft Reichtum und bringt Vorteile für alle.“

„Man braucht Geld um Geld zu machen. Die, die in reiche Familien geboren werden, werden mit viel höherer Wahrscheinlichkeit erfolgreich sein als die, die aus armen Familien stammen.“

---

---

---

---

---

---

---

---

Analyse und Dekonstruktion des Mainstreams: Die Lernenden werden mit Heterogenität innerhalb der Ethno-Erzählung und einem Überblick über verschiedene Standards in der Debatte in Kontakt gebracht.

Lernen zu verlernen

- Lernen zu hören

- Lernen zu lernen

- Lernen hinauszureichen

Ein Überblick über Mainstream-Verständnisse von Gleichheit:

Unter Akademikerinnen, Gesellschaften und Regierungen herrscht keine Einigkeit über die Definition von Armut. Sie ist eng verbunden mit dem Ziel der Organisation, die Armut definiert und hängt auch sehr stark von dem Kontext oder den Ländern ab, auf die die Definition von Armut angewendet werden soll. Es gibt drei weitverbreitete Definitionen von Armut: (1) Armut im Verhältnis zum Durchschnittseinkommen eines Landes (relative Armut); (2) Armut im Verhältnis zu den Kosten in einem Land, die aufkommen, um die eigenen Grundbedürfnisse befriedigen zu können (absolute Armut); (3) Armut in Bezug auf festgesetzte Standards wie wenn Menschen weniger als 2 Dollar am Tag verdienen sind sie arm, wenn sie weniger als einen Dollar am Tag verdienen sind sie extrem arm. Die meisten Armutsdefinitionen gründen auf einem bestimmten Verständnis von Reichtum: Reichtum als Anhäufung von materiellen und symbolischen Gütern sowie die Möglichkeit des Konsums in einer Marktwirtschaft.

Akademikerinnen, Gesellschaften und Regierungen sind sich auch nicht einig, was die Ursachen von Armut sind. Eine weitverbreitete Annahme ist, dass Menschen arm sind, weil etwas mit ihnen nicht stimmt – ihnen fehlt etwas. Innerhalb dieses Verständnisses sind die Ursachen von Armut Kriminalität, Drogenmissbrauch, ein Mangel von Bildung, von sozialen Kompetenzen und von Moral oder die Folge von schlechten Entscheidungen. Nach diesem Verständnis sind arme Menschen also selbst schuld daran, dass sie arm sind. Kritiker dieses Armutsverständnisses

weisen darauf hin, dass Regierungsstrukturen, Politik, Geschichte und Eliten für die ungleiche Verteilung von Reichtum und Ressourcen verantwortlich sind. Von diesem Standpunkt aus sind Kriminalität, Drogenmissbrauch, der Mangel an Bildung, an sozialen Kompetenzen und Moral oder die schlechten Entscheidungen die Folge eines unfairen diskriminierenden Systems und arme Menschen sind die Opfer von Ungerechtigkeit. Kritiker der reinen Anhäufung von Reichtum weisen darauf hin, dass es die Marktwirtschaft selbst ist, die Armut hervorruft, indem sie arme Menschen zwingt, für sehr wenig Geld sehr hart zu arbeiten, sodass sie sich letztendlich verschulden müssen. Sie behaupten, dass die Hauptursache von Armut die Ausbeutung von verletzlichen Menschen durch Eliten ist, die die Produktionsmittel kontrollieren und die Anhäufung von Reichtum als oberste Priorität betrachten. Je nachdem von welchem Verständnis von Armut und ihren Ursachen man ausgeht, werden unterschiedliche Maßnahmen zur Armutsbekämpfung ausgewählt.

Ausgehend davon, dass arme Menschen einfach einen Job brauchen, ist ein Vorschlag den reichen Menschen Förderung anzubieten, damit sie expandieren und dadurch mehr Stellen für arme Leute schaffen können, was auch die nationale Wirtschaft stärkt. Dies wiederum erhöht die Steuereinnahmen der Regierung, die dann wieder mehr Geld für Sozialprogramme für Arme zur Verfügung hat. Kritiker dieses Vorschlages weisen darauf hin, dass die Unterstützung der reichen Menschen nur die Schere zwischen Arm und Reich noch

weiter vergrößert. Sie sagen, dass die höchste Priorität für Unternehmerinnen in einer Marktwirtschaft sei, ihren Profit zu erhöhen und nicht einen Beitrag zur für die Gesellschaft zu leisten. Unternehmerinnen werden immer Arbeiter ausbeuten, um die Kosten niedrig zu halten und den Profit zu erhöhen.

Ein zweiter Vorschlag ist, dass sich arme Menschen gegen die herrschende Besitzerklasse auflehnen sollten und die Kontrolle in den Unternehmen übernehmen sollten, um eine fairere Verteilung von Ressourcen sicherzustellen. Kritiker dieses Vorschlages sagen, dass dies nicht funktionieren wird bzw. noch nie funktioniert hat, da ziemlich schnell andere Arbeiterinnen diese Machpositionen einnehmen würden und die unfaire Ressourcenverteilung von vorne losgehen würde.

Ein dritter Vorschlag versucht einen Weg zwischen Vorschlag 1 und 2 zu finden, indem er für eine menschlichere Marktwirtschaft wirbt.

Ein vierter Vorschlag ist, dass wir unser Verständnis von Armut und Reichtum neu formulieren müssen, mit Bezug auf unseren Einfluss auf die Umwelt und unsere sozialen Beziehungen. Von diesem Standpunkt aus ist die Marktwirtschaft der Reichtums-Anhäufung nicht nachhaltig und im Verfall. Das Problem, so wird es behauptet, ist, dass sie die zwischenmenschlichen Beziehungen zerstört, weil sie die Menschen in ausbeuterischen Verhältnissen gegeneinander ausspielt und nicht die Zerstörung der Umwelt mitberücksichtigt. Und die Debatte geht noch weiter.



Analysen von anderen möglichen Denkweisen über dieses Thema. Die Interviews mit Indigenen, dienen als Grundlage für die metaphorische Stränge, diese sind jedoch die Interpretation der gesammelten Daten durch die Autorin und den Autor.

Lernen zu verlernen - Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



### Reflektion

Schau dir die beiden unterschiedlichen Perspektiven auf Armut an und denke über die praktischen Folgen beider Perspektiven nach.

		
Analogie	Ein ausgewachsener Zahn, der gewaltsam aus dem Mund gezogen wird – Armut als Ausgrenzung durch Abbruch oder Verletzung der Beziehung eines Einzelnen zum Ganzen.	Ein einzelnes, altmodisches, rostiges und kaputtes Fahrrad im Hinterhof.
Reichtum	Zweck und reichliche Versorgung durch die Gemeinschaft (Mund) und das Land (Körper).	Anhäufung von Zubehör – das neueste und am besten ausgestattete Modell im Geschäft.
Armut	Ein Zahn außerhalb des Mundes hat seinen Zweck und die Verbindung zum Versorgungssystem verloren.	Ein Problem des einzelnen Fahrrads: es ist kaputt und veraltet.
Ursache der Armut	Verlust von Beziehungen.	Mängel und Unzulänglichkeit des Einzelnen: das Fahrrad ist nicht nur fahruntüchtig, es begeistert auch keine potentiellen Fahrerinnen.

Analysen von anderen möglichen Denkweisen über dieses Thema. Die Interviews mit Indigenen, dienen als Grundlage für die metaphorische Stränge, diese sind jedoch die Interpretation der gesammelten Daten durch die Autorin und den Autor.

Lernen zu verlernen - Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



### Reflektion

Schau dir die beiden unterschiedlichen Perspektiven auf Armut an und denke über die praktischen Folgen beider Perspektiven nach.

Armut bekämpfen	Den Zahn an seinen Platz zurückpflanzen.	Das Fahrrad reparieren, auf den neuesten Stand bringen und herausputzen, damit es verkauft oder wieder genutzt werden kann.
Wert des Einzelnen	Jeder Zahn hat grundsätzlich den gleichen Wert im Mund.	Der Wert des Fahrrads (vor und nach der Reparatur) ist abhängig vom Wert des neuesten Modells im Geschäft und von der Nachfrage nach dem, was es bietet.
Wer ist Schuld?	Einflüsse von außen oder die Gemeinschaft selbst (weil sie den Zahn nicht halten konnte) – der gezogene Zahn ist für den Unfall nicht verantwortlich.	Des Fahrrad's – Herstellerin (mangelhafte Herkunft oder Ethnie), Qualität (mangelhafte Moral), Alter (mangelhafte Selbstverwirklichung).
Verantwortung für Bekämpfung von Armut	Einflüsse von außen oder die Gemeinschaft selbst (weil sie den Zahn nicht halten konnte) – der gezogene Zahn ist für den Unfall nicht verantwortlich.	Es ist unvermeidbar, dass Fahrräder veralten, wenn neue Fahrräder auf den Markt kommen.
Wie kann Armut vermieden werden?	Verstehen, was den Unfall verursacht hat und lernen sich selbst zu beschützen oder eine Wiederholung zu vermeiden.	Recyclingsysteme (für die Selbstverwirklichung). So lange die alten Fahrräder außerhalb der Sicht bleiben, muss das System das Problem nicht bekämpfen.
Auswirkungen	Der Verlust eines Zahns belastet die ganze Gemeinschaft.	Das neueste Fahrrad vom besten Hersteller mit dem modernsten Zubehör wird immer einen überhöhten Wert haben.



Lernen zu verlernen - Lernen zuzuhören - Lernen zu lernen - Lernen hinauszureichen



### Reflektion

Denke darüber nach was diese Leute aus anderen Kulturen unter Armut verstehen? Welche Metapher würdest du mit der jeweiligen Perspektive assoziieren?

#### **Mereana Taki (Rotorua Aoteaora, Neuseeland)**

„Der Reichtum einer Person wird gemessen im Verhältnis zum Mana, das sie oder er offenbart (die Schöpfungskraft in einem Menschen). Mana kommt nicht durch materiellem Besitz und kann auch nicht gekauft werden. Es ist genau andersherum: desto mehr Mana du mit anderen teilst (indem du es in den Dienst der Gemeinschaft stellst), desto mehr Mana hast du.“

#### **JuNoemi (Valle Sagrado, Peru)**

„Jemand der in einem persönlichen Gewitter ist und sein eigenes Leiden nicht wahrnehmen kann und nicht das Leiden wahrnehmen kann, das er anderen verursacht, ist eine Person, die von Armut betroffen ist.“

#### **Wera Mirim (Santa Catarina, Brasilien)**

„Es gibt drei Arten von Armut. Bei der Ersten hast du die Verbindung zum Geist verloren. Bei der Zweiten hast du die Verbindung zu deiner Gemeinschaft verloren. Bei der Dritten hast du nicht genug, um es mit anderen zu teilen.“

#### **Dennis Banda (Sambia)**

„Eine arme Person ist jemand, der sich nicht selbst versorgen kann. Er oder sie ist ein ständiger Bettler und eine Schande für die Gesellschaft. Die Ironie in dem ganzen Diskurs über Hilfe für Afrika liegt darin, dass das wichtigste Verständnis und die Quelle allen Stolzes für viele afrikanische Gemeinschaften die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Selbstständigkeit ist. Meine Chewa Gemeinschaft hat es geschafft, erfolgreich über viele Jahre hinweg zu überleben bis die Kolonialherren kamen und die heutigen NGOs und uns erzählt haben, dass wir arm sind, machtlos, ungebildet und deswegen dringend Hilfe benötigen. Dies sind alles Ansichten, die von außerhalb kamen, unglücklicherweise akzeptiert wurden und nun als unser Zustand angesehen werden.“

#### **Bob Randall (Mutitjulu, Australien)**

„Armut bedeutet, das zu verlieren, was dich ausmacht – deine Verbindung zur Erde, zu deinen Beziehungen und zu deinem Selbstwertgefühl.“



### Lerntagebuch Aufgabe 4

Wähle eines dieser Themen aus und kommentiere es

- ✦ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Perspektiven
- ✦ etwas, was dein eigenes Verständnis von Armut herausgefordert hat
- ✦ die praktischen Auswirkungen dieser Vorstellungen (auf das Miteinander in der Gesellschaft, Verteilung von Ressourcen und Macht, Verhalten, Kleidung usw.)
- ✦ das Verhältnis zwischen diesen Vorstellungen und dem Bild, das über diese Community herrscht
- ✦ die Entfernung oder Nähe dieser Vorstellungen zu deiner eigenen Vorstellung (welchen Dingen du zustimmen würdest, welchen nicht) oder den Vorstellungen von anderen Leuten in deinem Umfeld

Lernen zu verlernen - Lernen zu hören - **Lernen zu lernen** - Lernen hinauszureichen



### Reflektion

Analysiere die Fallstudie und denke über die Fragen weiter unten nach.

### Zusammenhang

In manchen Orten in Australien wollen einige Aborigines lieber von Sozialleistungen leben als eine 40 Stunden Woche zu arbeiten. Diese Familien zwingen ihre Kinder auch nicht, in die Schule zu gehen. Manche Menschen (indigene und nicht-indigene) glauben, dass der Schulbesuch und das Unternehmertum aber der Weg aus der Armut für diese Gemeinschaften ist.“

### Perspektiven

#### **Eine Schulleiterin:**

„Wir hoffen, dass wir den Kindern aus diesen Familien eine andere Arbeitsmoral aneuerziehen können. Wir wollen ihnen Sauberkeit, Gebet und Gehorsam beibringen. Wir wollen sicherstellen, dass sie die Fähigkeiten entwickeln, die nötig sind um eine ordentliche Arbeit als Toilettenputzerin oder Küchenhilfe in der Hotelanlage nebenan zu bekommen.“

#### **Eine Lehrerin der örtlichen Aborigines Schule:**

„Die Kinder erscheinen nicht regelmäßig zum Unterricht. Wenn sie kommen, sind sie dreckig, können kein Englisch sprechen und haben nur kurze Aufmerksamkeitsspannen. Was kann man anderes erwarten? Sie haben so wenig zu essen und ihre Familien sind unhygienisch. Also konzentriere ich mich darauf ihnen beizubringen, dass sie sauber sein müssen, um den Tag zu beginnen, dass sie still sitzen müssen und sich höflich zu verhalten haben. In der Schule darf nur Englisch gesprochen werden.“

#### **Eine Schülerin:**

„In der Schule lernen wir zu beten,

Kirchenlieder zu lesen, Zähne zu putzen und spielen mit Weihnachtsmannpuzzles. Manchmal bekomme ich großes Heimweh. Die Schule ist sehr anders als mein Zuhause. Ich weiß nicht, wie das meiner Familie helfen soll. Ich könnte zuhause mehr mithelfen und interessantere Sachen machen.“

#### **Erstes Gemeindemitglied:**

„Die Regierung hat die Rolle des Mannes im Haus aufgelöst – die Notwendigkeit die Familie zu ernähren. Diese Leute bekommen Geld, ob sie zur Arbeit gehen oder nicht – warum sich bemühen? Viele benutzen die Sozialleistungen, um Drogen und Alkohol zu kaufen. Sie haben keine Hoffnung für die Zukunft und das Lernen ihre Kinder von ihnen. Deshalb ist die Gemeinschaft arm und ungebildet.“

#### **Zweites Gemeindemitglied:**

„Wir können von dem Land leben und wir bekommen Geld von der Regierung, deshalb sind wir nicht arm. Wir können sehr gut überleben. Wir wären arm ohne die Sozialleistungen und wenn wir nicht wüssten, wie man sich von dem Land ernährt. Das sollten unsere

Kinder lernen und wir brauchen keine Schulen, um es ihnen beizubringen.“

#### **Drittes Gemeindemitglied**

„Warum die Kinder in die Schule schicken? Die einzigen Jobs, die es hier gibt, sind billige Arbeiten für weiße Männer. Sie halten uns arm, indem sie uns sehr wenig bezahlen und dabei sagen, sie würden uns helfen mit der Anstellung. Das einzige, was die Außenwelt unseren Kindern anbietet ist Rassismus und Ausbeutung. Es geht den Kindern besser in ihrer Community und ihren Familien.“

#### **Viertes Gemeindemitglied:**

„Wir wollten, dass unsere Kinder im Sinne der Bibel erzogen werden und Ärztinnen und Anwältinnen werden, um für ihre Community zu arbeiten. Aber die wenigen, die der Armut hier entkommen und in die Stadt ziehen, um eine Ausbildung zu bekommen, verändern sich so sehr, dass sie niemals zurückkommen, um ihren Familien zu helfen. Heute sind nur noch die alten Frauen, die Kinder und ein paar alte Männer da.“

Lernen zu verlernen - Lernen zu hören - **Lernen zu lernen** - Lernen hinauszureichen



### weitere Reflektion

- ☉ Was würdest du tun, wenn du die Möglichkeit bekommen würdest eine Lösung für diese Community vorzuschlagen?
- ☉ Welche Art der Erziehung könnte den Aborigines Kindern mehr helfen?
- ☉ Würde es ihnen helfen, wenn die Regierung die Sozialleistungen kürzen und die Kinder in die Schule zwingen würde?
- ☉ Was wären die Folgen, wenn diese Kinder von ihren Eltern getrennt und auf ein Internat geschickt würden? (Diese Strategie hat die australische Regierung für Kinder mit zweifacher Herkunft schon verwendet.)



### Lerntagebuch

#### Aufgabe 5

Den Konflikt aufzeichnen:

Denke darüber nach, wie die Position der einzelnen Sprecherinnen, ihr Verständnis von Armut und der Rolle von Bildung in der Armutsbekämpfung beeinflusst. Wie hat das Umfeld der einzelnen Sprecherinnen beeinflusst was sie sieht und die Lösungen und Verallgemeinerungen die sie vorschlägt?

Denk an eine Situation aus deinem eigenen Umfeld, die ähnlich zu der Fallstudie ist. Kannst du die verschiedenen Perspektiven aufzeichnen und deine eigene Fallstudie erstellen? In welchen Dingen ähnelt sie dieser Fallstudie und wo unterscheidet sie sich?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# THROUGH OTHER EYES MODEL OF ENQUIRY

[www.throughothereyes.org.uk/enquiry](http://www.throughothereyes.org.uk/enquiry)

**4** EXAMINING  
DIFFERENT  
DIRECTIONS

**1** CHECKING  
YOUR  
LUGGAGE

**3** MAPPING  
THE  
DEBATE

**2** TESTING  
THE  
MAINSTREAM

**5** CHECKING  
YOUR  
OPTIONS



# Impressum

Die Welt durch andere Augen sehen. Materialien der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Einzelpreis: kostenlos

## Redaktion:

Franziska Drexler, Sabrina Syben, Pia Grohmann, Lisann Fried, Petra Arzberger-Gilbert, Franziska Gaube

## Mitarbeiterinnen:

Arbeitskreis Bildung in NETZ, Jana Schubert, Anna Dermann, Lena Boeck, Emilia Henkel, Quirin Hacker, Elisabeth Olfemann, Maike Lüssenhop, Marie Kanzleiter

## Gestaltung:

Pia Grohmann, Florian Albrecht

**Erscheinungsjahr:** 2018

## Herausgeber:

NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.  
Moritz-Hensoldt-Straße 20  
35576 Wetzlar

## Spendenkonto

IBAN DE22 513 900 0000 0000 6262  
BIC VB MH DE 5F

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

## Informationen/Bestellungen:

Tel. 064 41/9 74 63-0  
netz@bangladesch.org

Weitere Informationen:  
[www.bangladesch.org](http://www.bangladesch.org)

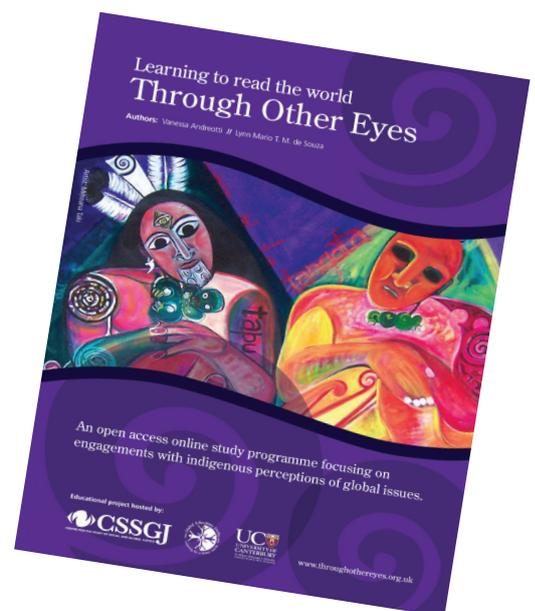
Mit finanzieller Unterstützung von



**Brot  
für die Welt**

## Sprache zum Nachdenken

In dieser Broschüre verwenden wir durchgängig die Weiblichkeitsform. Wenn von Ärztinnen, Schülerinnen oder Anwältinnen die Rede ist, sind alle Geschlechter einbezogen.



Das Original „Learning to read the World Through other Eyes! von Vanessa Andreotti und Lynn Mario T.M. de Souza ist auf dem Dokumentenserver von Academia.edu herunterzuladen oder kann bei NETZ angefragt werden unter [netz@bangladesch.org](mailto:netz@bangladesch.org)